

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 43 | Freitag, 23. Oktober 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**COVID 19: Appell des
Gemeinderats**



**Sonderabfallmobil
am Dienstag,
27. Oktober 2020 auf
dem Dorfplatz Meilen**

**Ihr Schreiner
am Zürichsee**

GEMI
seit 1948

**Türen
nach Mass**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

**AIKIDO & QI GONG
MEILEN**

AIKIDO
gewaltlose
japanische
Kampfkunst

Aikido Trainings
für Erwachsene,
Jugendliche und Kinder



QI GONG
chinesische
Gesundheitsübungen
Qi Gong Kurse

R. Meyer, Tel. 044 923 56 71
www.aikido-meilen.ch
www.qigong-meilen.ch

Meilen will die Prävention aufwerten

Kostenlose App «parentu» für Elterninformationen

Eine Jugendbefragung in Meilen hat ergeben, dass bei der Prävention Nachholbedarf besteht. Die Gemeinde hat an einem Pilotprojekt von «Communities That Care, CTC» teilgenommen, nun folgen erste konkrete Massnahmen, darunter eine App für Eltern.

Das Programm «Communities That Care» («Gemeinden, die sich kümmern») wird von namhaften Organisationen unterstützt und will Gemeinden helfen, herauszufinden, wo Präventionsbedarf besteht, um anschliessend gezielt zu handeln. 2016 – zum Zeitpunkt der Befragung – war Meilen eine der ersten drei am Programm teilnehmenden Schweizer Ortschaften.

2016 wurden 244 Jugendliche in Meilen zu ihrer allgemeinen Lebenssituation, ihren moralischen Überzeugungen und dabei auch zu Themen wie Alkoholkonsum und Kiffen befragt. «Die Resultate waren unerwartet und beunruhigend», schreibt die seit Sommer 2018 bestehende Präventionskommission in einem Brief an die Meilemer Vereine. Es sei deutlich geworden, dass die Jugendlichen in Meilen überdurchschnittlich viel und bereits sehr jung Alkohol konsumierten, auch Cannabiskonsum und Vandalismus seien Themen. Problematisch erschien vor allem die zustimmende Haltung von Kollegen und Eltern zu Substanzkonsum, auch sagten die Befragten, dass es für sie kein grosses Problem sei, an Alkohol, Tabak und Drogen heranzukommen. Die Gemeinde war alarmiert.

Nun hat man erste Instrumente zur Hand, die negativen Entwicklungen in Zukunft vorbeugen sollen. Ein Element der Prävention ist die Eltern-App «parentu» (siehe Kasten Seite 4). Weitere geplante Massnahmen sind auf Meilen zugeschnitten, so etwa der Ausbau des bereits bestehenden «Sportcamp» zum



Gemeinderat Thomas Steiger und Luzia Bertogg vom «Samowar» sind überzeugt von der App «parentu». Foto: MAZ

«Frühlingscamp», eine stärkere Einbindung der Vereine in die Präventionsarbeit sowie die Zusammenführung und Koordination der einzelnen Akteure im Bereich Kinder und Jugendliche.

Federführend dabei ist die zu Beginn der neuen Legislatur vor gut zwei Jahren vom Gemeinderat eingesetzte Präventionskommission unter der Leitung von Gemeinderat Thomas Steiger (parteilos, Ressort Sicherheit). In der beratenden Kommission hat auch der Samowar (Fachstelle für Suchtprävention im Bezirk Meilen) Einsitz, vertreten durch die Sozialpädagogin Luzia Bertogg, die den CTC-Prozess als Koordinatorin begleitete. Mit diesen beiden Akteuren haben wir uns über den Schub in der Meilemer Präventionsarbeit im Allgemeinen und die Idee hinter der neuen Eltern-App

«parentu» im Speziellen unterhalten.

Thomas Steiger, Sie sind der Präsident der Präventionskommission. Was war die Motivation, sie zu gründen?

TS: Der wichtigste Zweck ist, dass man die Prävention vernetzen und koordinieren will. In der Gemeinde haben viele mit Jugendlichen zu tun – einerseits interne Stellen wie die Schule, das Ressort Soziales mit der Jugendarbeit, die Kommunalpolizei, aber auch Externe wie der Samowar, diverse Vereine, die Kantonspolizei oder die Kirchen. Bisher fehlte ein Gefäss, wo alle miteinander reden und sich kennenlernen können. Aufgrund der Schülerbefragung und anhand der daraus gewonnenen Erkenntnisse sah man, dass das Bedürfnis dafür da ist.

Inwiefern?

TS: Die Prävention war in Meilen bisher zu wenig koordiniert. Jeder machte für sich etwas. Das war nicht schlecht, aber es gab gemeindeintern kein übergreifendes Präventionskonzept. Da sind wir jetzt dran.

LB: Es ist eine der Errungenschaften von CTC, dass wir nun die Präventionskommission haben und wichtige Themen koordiniert angehen können.

Was unterscheidet die Präventionsarbeit von der bereits seit langem bestehenden Jugendarbeit?

TS: Die Jugendarbeitenden sind an der Front mit Jugendlichen, machen Aktionen, betreuen das «Stella» und das neue «Pumpwerk», die aufsuchende Jugendarbeit wurde vor kurzem verstärkt. Natürlich hat die Jugendarbeit auch Einsitz in der Präventionskommission.

LB: Doch während die Jugendarbeit auf der operativen Ebene stattfindet, sind die Kommission und das CTC-Projekt eine strategische Geschichte, um auf längere Sicht problematische Verhaltensweisen von Jugendlichen zu reduzieren beziehungsweise um Schutzfaktoren, also Positives, zu stärken.

Wie soll das konkret geschehen? Kann man dafür bestehende Programme aus der Schublade nehmen?

LB: In der Schweiz gibt es nur wenige wissenschaftlich evaluierte und belegte Präventionsprogramme, anders als etwa in den USA, wo man quasi pfannenfertige Programme nach Bedarf auswählen kann. Bei uns ist man noch nicht soweit.

Fortsetzung auf Seite 4



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltsgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

**Top-Service für
Apparateaustausch in
Küche und Waschraum**

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

SCHNEIDER
optik + akustik

www.optik-akustik.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Hörgeräteakustiker
IN MEILEN**

Mitinhhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci



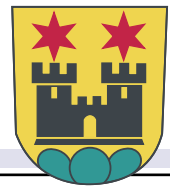
Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 30. Oktober 2020, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt

- Nächste Kartonsammlung: Freitag, 11. Dezember 2020

Tiefbauabteilung

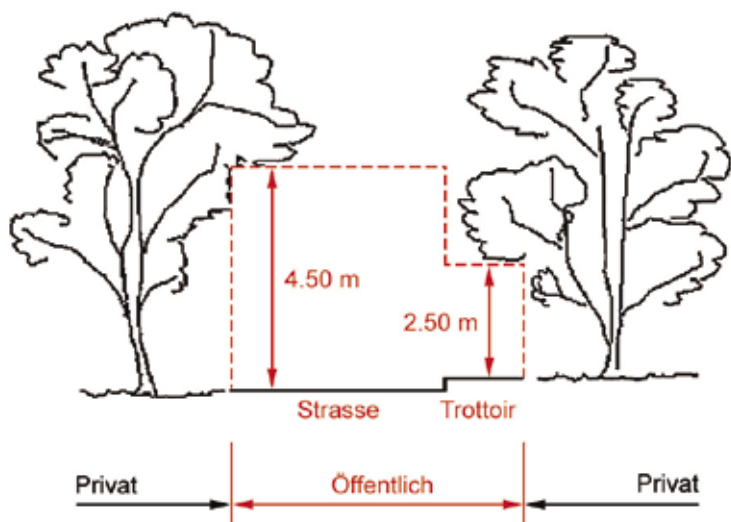




SICHT BEDEUTET SICHERHEIT! Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen und Grünhecken

Durch jede Eliminierung von Sichtbehinderungen können Verkehrsunfälle vermieden werden.

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der Strasse einen Lichtraum von 4,50 m Höhe zu wahren; beim Trottoir kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,50 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer/-innen dauernd beizubehalten. Morsche oder dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten. In Übersichtsbereichen von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf eine Höhe von 80 Zentimeter zurückzuschneiden. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein. Grünhecken müssen stets auf die Strassengrenze zurückgeschnitten werden.



Gemeindeverwaltung Meilen



Öffentliche Auflage gemäss § 16 und § 17 des kantonalen Strassengesetzes (StrG)

**Rebbergstrasse im Bereich Haus Nr. 79.
Verschiebung der Strassenquerung**

Das Bauprojekt für die Verschiebung der Strassenquerung im Bereich Rebbergstrasse 79 wurde zuhanden der öffentlichen Auflage gemäss § 16 und § 17 StrG am 29. September 2020 vom Gemeinderat verabschiedet.

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen von heute an in der Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Das Projekt ist – soweit darstellbar – ausgesteckt bzw. markiert.

Einsprachen sind innerhalb dieser Frist dem Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich im Doppel einzu-reichen.

Gemeindeverwaltung



COVID 19: Appell des Gemeinderats

Was zu befürchten war, ist eingetroffen: Die zweite Welle der Corona-Pandemie hat uns erreicht. Angesichts der steil ansteigenden Kurve der Anzahl neuer Infektionen ist die noch im Sommer vorhandene Zuversicht einer Unsicherheit gewichen. Der Gemeinderat Meilen verfolgt die Situation mit der gebotenen Umsicht und veranlasst das aus seiner Sicht Notwendige – ist aber gleichzeitig überzeugt, dass Panik und Hysterie ebenso fehl am Platz sind wie Unachtsamkeit und Sorglosigkeit. Es

gilt nun für alle, sich mit ganz viel Disziplin an die vorgegebenen Verhaltensvorschriften zu halten: Hände waschen, Abstand wahren, Maske tragen.

Der Gemeinderat appelliert an die Meilemerinnen und Meilemer, mit Selbstverantwortung sich selber ebenso wie die Mitmenschen zu schützen und alles daran zu setzen, dass ein zweiter Lockdown mit Schliessung von Geschäften und Homeschooling verhindert werden kann. Ein solcher wäre für unsere wirtschaftliche Prosperität und für

unser Bildungswesen verheerend. Wenn die Regeln eingehalten werden, dann ist auch die Durchführung von privaten oder öffentlichen Anlässen in einem gewissen Rahmen möglich. Das ist wichtig für unsere sozialen Kontakte.

In diesem Sinn ruft der Gemeinderat dazu auf, mit Respekt vor dem Virus und mit Vernunft die kommenden Monate durchzuhalten und sich in bewährter Meilemer Manier gegenseitig Unterstützung zu bieten. Der Gemeinderat wünscht allen gute Gesundheit!



Sonderabfall Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdünner, Medikamente, Quecksilber, Quecksilber-Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel etc. (kostenlos bis max. 20 kg pro Person und Jahr).



**Dienstag, 27. Oktober 2020, 8.30–12.00 Uhr
auf dem Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)**

Wichtig:
Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



meilen Beerdigungen

**Funk Uebelhart,
Elisabeth Marianne**

von Meilen ZH + Kienberg SO, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 21. November 1930, gestorben am 28. September 2020. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Suter-Oertli, Erna Frieda

von Uster ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 29. März 1926, gestorben am 6. Oktober 2020. Die Ab-dankung findet am Dienstag 27. Oktober 2020, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

**Looser-Grisch,
Anna Lucretia**

von Meilen ZH + Nesslau SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Bruechstrasse 160. Geboren am 27. Februar 1929, gestorben am 11. Oktober 2020.

Iff, Rolf Walter

von Auswil BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Sterneggweg 8. Geboren am 20. September 1934, gestorben am 16. Oktober 2020.

Wiederkehr, Johann

von Ufhusen LU, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgütliweg 87. Geboren am 17. August 1940, gestorben am 17. Oktober 2020. Die Abdankung findet am Freitag, 23. Oktober 2020, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



**Birte von Seggern
Ihre
Immobilienberaterin
für Meilen & Feldmeilen.**

ENGEL & VÖLKERS
Shop Goldküste
Tel. +41 43 210 92 30
meilen@engelvoelkers.com

MEILEN WEISS WIE'S GEHT: ABSTAND, MASKE, HYGIENE.

So stoppen wir den Anstieg
der Infektionszahlen:

- ✓ **Maske tragen in öffentlich zugänglichen Innenräumen.**
- ✓ **Keine Ansammlungen von mehr als 15 Personen im öffentlichen Raum.**
- ✓ **Schutzmassnahmen bei privaten Veranstaltungen.**
- ✓ **Sitzpflicht in Gastrobetrieben.**
- ✓ **Kontaktdaten angeben.**
- ✓ **SwissCovid App herunterladen.**

Ratgeber Ihr Hausarzt

Was erwartet uns diesen Herbst und Winter?



Dr. med. Melanie Bühner.

Foto: zvg

Auch wenn dieses Jahr aus medizinischer Sicht so vieles ganz anders ist – die saisonale Grippe wird uns in den Wintermonaten auch erreichen. Ob die Epidemie weniger ausgeprägt ausfällt wie dies in den südöstlichen Ländern der Südhälfte der Fall war, wird sich erst im Frühling zeigen. Jedenfalls werden wir es mit den Grippeviren und mit dem weiterhin vorhandenen Coronavirus zu tun haben.

Nun, was wissen wir? Die Grippeviren und das Coronavirus verursachen beide sehr ähnliche Symptome, nämlich Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Husten, Gliederschmerzen, Halsweh und Abgeschlagenheit. Relativ spezifisch für die Grippeviren ist der Schnupfen, der beim Coronavirus seltener auftritt. Relativ spezifisch für das Coronavirus sind der Verlust des Geruchssinns und Atemnot.

Ich schreibe bewusst «relativ», weil die jeweiligen Symptome kein Beweis für die verschiedenen Viren sind. Der Ansteckungsweg über Tröpfchen (Niesen, Husten) ist ebenso derselbe, jedoch ist die Übertragungswahrscheinlichkeit beim Coronavirus viel höher als bei den üblichen Grippeviren. Zudem ist eine Ansteckung durch das Coronavirus bereits möglich, bevor man selber Symptome entwickelt. Leider wird also eine Unterscheidung der Viren nur aufgrund der Symptome nicht möglich sein, wir werden nach wie vor viele Abstrichtests machen müssen.

Was können wir tun? Wie bereits seit vielen Jahren gibt es gegen die Grippeviren eine aktuelle Schutzimpfung, die gegen vier der am wahrscheinlichsten zirkulierenden Grippeviren wirkt. Diese ist auch dieses Jahr empfohlen für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Personen über 65 Jahren, Schwangere und Gesundheitsfachpersonen sowie deren Angehörige. Diese Impfung schützt nicht gegen das Coronavirus. Wir können so aber verhindern, dass es nicht auch durch Grippefälle zu vermehrten Spitalaufenthalten und Arbeitsausfällen kommt.

Sehr wichtig ist, weiterhin daran zu denken, dass die nun für alle bekannten Hygienemassnahmen wie Distanz, Maskentragen, Händehygiene und Abstand vor der Übertragung jeglicher Viren schützen!

Dr. med. Melanie Bühner
Dorfstrasse 24, Meilen

Fortsetzung Titelseite

Unsere Massnahmen sind deshalb für Meilen massgeschneidert, von Grund auf erarbeitet und mit dem Expertengremium von CTC abgestimmt.

Deshalb auch die relativ lange Dauer vom Identifizieren des Problems 2016 bis zu handfesten Handlungen vier Jahre später?

LB: Wir waren eine von drei teilnehmenden Pilotgemeinden, jede Phase des Projekts wurde eingeführt, begleitet und dann ausgewertet. Gegen Schluss hin gab es tatsächlich Verzögerungen, aber das hat auch mit dem politischen Prozess zu tun. Der Gemeinderat muss die einzelnen Schritte ja auch absegnen und budgetieren.

Welche Altersgruppen sind im Fokus?

TS: Zurzeit vor allem 7- bis 17-Jährige. Und mit der App «parentu» sind die Eltern angesprochen, auch solche von kleinen Kindern ab Geburt.

Wie sehen weitere konkrete Präventionsmassnahmen aus?

LB: Wir wollen, in Zusammenarbeit mit der Schule, die Eltern stärker für das Thema Prävention sensibilisieren, auch mit speziellen Anlässen und schriftlichen Infos. In der Befragung kam heraus, dass die Jugendlichen die Haltung ihrer Eltern zum Substanzkonsum als neutral oder sogar als zustimmend wahrnehmen.

Dann soll das «Sportcamp» zum «Frühlingscamp» ausgebaut und breiter lanciert werden.

TS: Letztes Jahr war zum Beispiel die Feuerwehr dabei, da werden die Kinder und Jugendlichen an den Milizgedanken herangeführt und lernen, dass Mitwirkung in der Gemeinde Spass macht.

LB: Die Vereine spielen eine wesentliche Rolle bei Prävention und Stärkung der Kinder und Jugendlichen. Wir wollen ihnen näher kommen, ihr Commitment einfordern, aber auch Unterstützung anbieten. Dafür findet bald ein Vernetzungsanlass statt.

Bei der Umfrage wurde auch festgestellt, dass es für Jugendliche relativ einfach ist, in Meilen an Alkohol zu kommen.

TS: Deshalb verstärken und ergänzen wir in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz und der Kommunalpolizei die regelmässigen Testkäufe. Das heisst, jugendliche Testkäufer versuchen in Meilemer Betrieben Alkohol und Tabak zu kaufen, neu auch Schnaps. Betriebe, die beim illegalen Verkauf erwischt werden, werden gleich vor Ort angesprochen und ermahnt.

Neben einer Kontrollgebühr können weitere Massnahmen wie z.B. Schulungen des Verkaufspersonals verordnet werden.

Weshalb ist die App «parentu» ein gutes Instrument für Meilen?

TS: Heute kommen wir an gewisse Eltern einfach nicht heran – sie besuchen auch keine schulischen Anlässe, teils deshalb, weil sie unsere Sprache nicht sprechen. Auch Briefe nützen wegen sprachlicher Barrieren nichts. Bei «parentu» sind alle Informationen in 13 Sprachen verfügbar. Eine super Sache! Die Bibliothek der App ist einfach grossartig. Da ist unglaublich viel Wissen drin, einfach auf den Punkt gebracht. Mit Links, mit Videos, wie es heute sein muss. Mich überzeugt das.

LB: Wir wollen erreichen, dass Schulen und Stellen wie die Mütterberatung oder die Sozialhilfe «parentu» breit bekannt machen und die Eltern, mit denen sie zu tun haben, motivieren, die App herunterzuladen.

Es gibt aber auch Inhalte speziell von und für Meilen?

LB: Ja, wenn man die Postleitzahl 8706 eingibt, erhält man ab dem 1. November meilenspezifische Infos.

Wie viele Eltern laden in der Regel die App herunter? Gibt es da Erfahrungen, Erwartungen?

LB: In der gesamten Schweiz sind es aktuell über 26'000 Downloads. Wie viele Downloads eine einzelne Gemeinde erzielt, hängt natürlich auch von den Anstrengungen der Akteure vor Ort ab, «parentu» bekannt zu machen.

Was sind die Kosten?

TS: Für die Nutzer ist die App kostenlos. Die Gemeinde bezahlt eine Jahreslizenz von wenigen hundert Franken. Für die Umsetzung aller zukünftigen Präventionsmassnahmen hat der Gemeinderat eine 30-Prozent-Stelle bewilligt. Wir wollen jetzt dranbleiben!

Was ist an Kontrolle geplant? Gibt es bald wieder eine Umfrage?

TS: Geplant ist alle vier Jahre eine Erhebung, also in jeder Legislatur. Jetzt warten wir aber zuerst noch ab, die Massnahmen sollen sich etablieren.

Kann auch die Bevölkerung mithelfen?

TS: Ja. Es gibt dafür eine ganz wichtige neue Mailadresse: praevention@meilen.ch. Hier können Private oder auch Vereine alles melden, was irgendwie mit Prävention zu tun hat.

/ka

«parentu» jetzt herunterladen

Wer kennt das nicht: Kinder können fordern und überfordern. In manchen Situationen wären Eltern, Grosseltern oder andere Personen, die regelmässig privat Kinder betreuen, froh um Erziehungstipps.

Hier kann «parentu» helfen. Die Gratis-App bietet fachlich aufbereitete Infos zu Erziehung und Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 16 Jahren, und dies in 13 Sprachen von Albanisch über Arabisch bis Türkisch. Kernstück sind die Push-Nachrichten: Die App schickt den Eltern regelmässig und passend zum Entwicklungsstand der Kinder Inhalte. Sie sind abwechslungsreich aufbereitet, Texte werden ergänzt durch Bilder, Kurzfilme und Audiobotschaften. Dazu kommen Infos über Angebote und Veranstaltungen in Meilen.

«parentu» wird durch Gelder von Stiftungen, der öffentlichen Hand, Firmen, Privaten und durch den Verein Eltern-PushApp finanziert und von Fachorganisationen unterstützt. Zum kostenlosen Download im AppStore und bei Google Play.

100-Franken-Gutscheine zu gewinnen

Bis Ende Jahr wird unter allen Neuanmeldungen alle zwei Wochen ein Gutschein von Meilemer Detaillisten im Wert von 100 Franken verlost. Einfach einen Printscreen der installierten parentu-App mit Angabe von Name und Adresse an praevention@meilen.ch senden. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

/ka



Jetzt herunterladen!



Präventionskommission Meilen





Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.optik-akustik.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Augenoptiker
IN MEILEN**

MitInhaber Schneider Optik + Akustik | Thomas Flad



Zu vermieten Praxis-/Büroraum

im Dorfzentrum Meilen,
ca. 45 m², Bijou mit Sitzplatz.
Mietzins netto: CHF 1'800/Mt.

Cedrus Immobilien AG
info@cedrusimmobilien.ch

Universal Reinigung für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
• Hauswartung • Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Die neue Kreuzung wird sicherer

Tempo 30 auf der Dorfstrasse ist angedacht

Noch bis Februar 2021 müssen sich die Meilemer mit einer Baustelle samt Lichtsignal am westlichen Dorfeingang arrangieren. Dann aber ist die Kreuzung Burg-/Dorfstrasse saniert und sicherer. Auch bezüglich Dorfstrasse gibt es Fortschritte.

Seit August braucht es in Dorfmeilen mehr Geduld als üblich: Die Baustelle im Bereich Dorfbachbrücke und Burg-/Dorfstrasse bedingt, dass der Einkaufs- und Durchgangsverkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt wird.

Wie Abteilungsleiter Thomas Buchmüller von der Tiefbauabteilung auf Anfrage des Meilener Anzeigers sagt, werden die Bauarbeiten, gute Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, im Februar kommenden Jahres abgeschlossen sein. Der Deckbelageeinbau in der Burg- und Dorfstrasse ist für Mitte April in einem separaten Arbeitsschritt geplant.

Die speziellen Herausforderungen beim Projekt liegen beim grossen Verkehrsaufkommen und den etapierten Instandsetzungsarbeiten an der Dorfbach-Brücke, die gleichzeitig ausgeführt werden. Hier muss der auskragende Gehweg abgebrochen und neu aufgebaut werden, ausserdem ist es nötig, die bestehende Brückenplatte mit einer Flüssigkunststoff-Abdichtung gegen chloridhaltiges Wasser zu schützen, wie es im Winter entsteht, wenn sich Schmelzwasser mit dem Salz von der Strasse mischt.

Klarere Verhältnisse und mehr Übersicht

Der Aufwand soll sich lohnen. Da die bisher bestehende dreieckige Insel auf der Kreuzung abgebrochen wurde, schafft man für den Motorfahrzeugverkehr klare Vortrittsverhältnisse. Die Fussgänger können die Burgstrasse dank einer



Der zürichseitige Eingang zu Dorfmeilen wird zurzeit saniert.

Foto: MAZ

neuen Fussgängerschutzinsel sicherer überqueren, und weil der Zebrastreifen näher bei der Dorfstrasse liegt als bisher, wird es auch attraktiver, ihn zu benutzen. Die Fahrbahnbreiten von Strassen und Gehwegen in der Dorfstrasse bleiben gleich.

Gute Nachrichten gibt es zudem für alle Fussgänger, die bisher wegen der aktuellen Baustelle zu langen Umwegen gezwungen wurden. Wie Thomas Buchmüller sagt, erfolgt am kommenden Montag eine Etapenumstellung. Danach ist die direkte Verbindung entlang der Dorfstrasse auch für Fussgänger wieder hergestellt.

Verbessert wird nicht nur die Verkehrssituation: Die Infrastruktur Zürichsee AG erneuert im Sanierungsperimeter die Elektroversor-



So präsentiert sich die Kreuzung Dorf-/Burgstrasse nach der Fertigstellung im kommenden Jahr.

Grafik: zvg

gungsleitungen. Die Energie 360° AG muss wegen der Sanierung des Bachdurchlasses eine provisorische Umlegung der Hochdruckleitung vornehmen – und sie nachher auch wieder zurück platzieren. Die Gesamtkosten des Projekts Sanierung Burg-/Dorfstrasse inklusive Sanierung der Dorfbachbrücke betragen rund 1 Million Franken, wobei Fr. 0,565 Mio. auf die Sanierung der Strasse und Fr. 0,438 Mio. auf die Sanierung der Brücke entfallen.

«Runde Tische» brachten Ergebnisse

Die dringend erforderliche Sanierung hat keine Einschränkungen für die zukünftige Ausgestaltung der Dorfstrasse zur Folge. Und auch hier ist man inzwischen einige Schritte weiter: Nach zwei «Runden Tischen» unter der Leitung von Gemeindepräsident Christoph Hiller im November 2019 und im Juli dieses Jahres – teilgenommen haben die

Ortsparteien, der Handwerks- und Gewerbeverein sowie die Dorfwacht – wurde eine Projektskizze für die zukünftige Ausgestaltung der Dorfstrasse erarbeitet und verschiedenen Anspruchsgruppen vorgelegt, so etwa der Kantonspolizei, den Verkehrsbetrieben Zürichsee und Oberland, der Behindertenkonferenz Kanton Zürich und der Stützpunktfeuerwehr Meilen, worauf Projektanpassungen erfolgten.

Die Projektskizze beruht auf einer Tempo-30-Zone; wie Thomas Buchmüller sagt, sind die Arbeiten zu einem ausgewogenen Projektvorschlag auf einem guten Weg. Als nächstes wird sich der Gesamt-Gemeinderat mit dem Projekt befassen – allenfalls ist eine Anpassung des Richtplans nötig. Dort ist nämlich für einen Teilabschnitt der Dorfstrasse noch immer eine Strasse mit besonderen Massnahmen (Mischverkehr) vorgesehen.

/ka

Heute
vor...

23
Freitag

50 Meter

«Vater der Luftfahrt» wird er genannt. Während sein Name allerdings allgemein weitgehend vergessen ging, wird Alberto Santos Dumont in seiner Heimat Brasilien als Nationalheld verehrt.

Diese Verehrung führte jedoch noch zu seinen Lebzeiten zu einer Katastrophe. Als er nämlich nach langen Jahren in Europa nach Brasilien zurückkehrte, wollten ihm ein Dutzend Wissenschaftler vor dem Hafen von Rio de Janeiro eine Freude machen und flogen ihm in einem Flugboot entgegen. Doch dann stürzte das Flugboot in der Nähe seines Schiffes ab. Das ganze Empfangskomitee fand dabei den Tod.

Alberto Santos Dumont lebte während vieler Jahre in Paris und entwickelte dort Fluggeräte. Er versuchte sich erst an einem Hubschrauber, kam dort aber nicht weiter. Darauf wandte er sich den Starrflügel-Flugzeugen zu. Und heute vor 114 Jahren gelang ihm in Anwesenheit einer Kommission ein Motorflug von 50 Metern, womit er die ausgelobten 3500 Francs Preisgeld für sich beanspruchen konnte. Wenig später flog er sogar 220 Meter weit und strich weitere 1500 Francs Preisgeld ein. Mit Leidenschaft entwickelte er weitere Flugzeuge, bis er vier Jahre später plötzlich erkrankte und an die Mittelmeerküste zog. Dort widmete er sich der Astronomie.

Weil er aber einen eigenartigen Akzent hatte und über viele Teleskope verfügte, hielt ihn der französische Geheimdienst für einen deutschen Spion, der die französischen Schiffsbewegungen ausspionierte. Aus Ärger über die Hausdurchsuchung verbrannte er sämtliche Aufzeichnungen, weshalb heute nur wenige Konstruktionen überliefert sind.

Als er – zurück in Brasilien – eines Tages Flugzeuge auf dem Weg zu militärischen Einsätzen beobachtete, erhängte er sich in seinem Badezimmer. Die Ambivalenz von Erfindungen ist das Dilemma und das Drama so manchen Forschers. So war es wohl auch bei Dumont. Denn am Anfang sowohl des zivilen Passagierflugzeugs als auch militärischer Kampffljets standen seine ersten 50 Meter.

/Benjamin Stückelberger

Meilener Haus

NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN

OBERNACH
MIRANICA

61. Generalversammlung Ferienhaus-Genossenschaft Meilen

vorgesehen am 6. November 2020

wird auf schriftlichem Weg durchgeführt
(Art. 27 Covid-19-Verordnung 3)

Unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhalten alle notwendigen Unterlagen per Post zugestellt.

Wir danken für die schriftliche Stimmabgabe und wünschen allen weiterhin gute Gesundheit.

FERIENHAUS-GENOSSENSCHAFT MEILEN
Postfach 715 | 8706 Meilen | www.meilenerhaus.ch

**Grippeimpfung
– vereinbaren
Sie jetzt Ihren
Termin!**

topharm

Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

Ein Bild von Herbst – Impressionen einer sonnigen Oktoberwoche



Fotos: ka

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines,
dies ein Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein, war Teil von unserem Leben,
denn wird dies Blatt allein, uns immer wieder fehlen.*



Traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Papi, Grosspapi, Bruder und Götti

Hans Wiederkehr

17. August 1940 – 17. Oktober 2020

Nach einem erfüllten Leben durftest du nach kurzer Krankheit einschlafen. Wir sind froh, dass wir dich dabei begleiten konnten.

Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast. Du bist nicht mehr da, wo du warst – aber du bist überall, wo wir sind.

Wir vermissen dich: Elisabeth Wiederkehr
Gabriela Wiederkehr Smalley mit Mateo und Luca
Monika Koller-Wiederkehr mit Cyrill, Timo und Ronja
Claudia Wiederkehr und John Richard
Lucia und Urs Herzog-Wiederkehr mit Linus und Nicolas
Geschwister und Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 23. Oktober um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt, die anschliessende Abdankung um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche Meilen.

Anstelle von Blumen kann im Sinne des Verstorbenen gespendet werden an BirdLife Schweiz, Zürich, IBAN CH71 0900 0000 8006 9351 6, PC 80-69351-6.

Traueradresse: Elisabeth Wiederkehr, Feldgütliweg 87, 8706 Feldmeilen

GASSER WEPF & PARTNER

Im Zentrum von Meilen Liegenschaft/Büroräumlichkeiten zum Kaufen gesucht

Wir suchen für unsere neuen Büroräumlichkeiten, an zentralem Standort, eine Wohn- oder Gewerbeliegenschaft ab 250 bis 350 m². Alternativ haben wir auch Interesse an einem Mehrfamilienhaus, welches zu Büroräumlichkeiten umfunktioniert werden kann.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir im Sinne eines Tauschgeschäftes, attraktive Liegenschaften am rechten Zürichseeufer abgeben.

Bitte wenden Sie sich für weiterführende Informationen direkt an Gustav Gasser:
044 925 39 51 /
gustav.gasser@gasserwepf.ch

Gasser Wepf & Partner AG
Dorfstrasse 126 | CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 925 39 49 | www.gasserwepf.ch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Samstag, 24. Oktober

9.00 Kolibri, Bau
9.00 2. Klass-Unti, Bau
18.15 Ufwind-Gottesdienst
KiZ Leue
mit Abendmahl
«Ich bin das Brot des Lebens»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Bitte mit Maske.

Sonntag, 25. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche
«Du bist mein!»
(Jesaja 43, 1)
Pfr. M. Heise
Bitte mit Maske.
Anschl. Chilekafi
17.00 Brot & Rosen, Kirche
«Alles wie verwandelt»
Z. Alföldi, Gesang,
B. Meldau, Klavier,
Pfrn. J. Sonogo Mettner,
Wort
Bitte mit Maske.

Dienstag, 27. Oktober

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
19.30 Arabisch, Bau
20.00 Cantiamo insieme, Kirche

Freitag, 30. Oktober

17.00 Fridayball



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

**Samstag, 24. Oktober
Erstkommunion I**

16.00 Eucharistiefeier zur
Erstkommunion
18.00 Ausserordentliche
Eucharistiefeier für alle,
die nicht bei der Erst-
kommunion mitfeiern

**Sonntag, 25. Oktober
Erstkommunion II**

10.30 Eucharistiefeier zur
Erstkommunion



**Mathis
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Veranstaltungen

Winterfahrplan ab 26. Oktober



Mit dem Wechsel auf die Winterzeit gelten ab 26. Oktober für die Fähre Horgen-Meilen angepasste Betriebszeiten.

Werktage: erster Kurs ab Horgen 06.00 Uhr, ab Meilen 06.15 Uhr.
Letzte Kurse ab Horgen 20.45, 21.15, 21.45 Uhr.
Ab Meilen 21.00, 21.30 Uhr, 22.00 Uhr.

Sonntage: erster Kurs ab Horgen 08.00 Uhr, ab Meilen 08.15 Uhr.
Letzte Kurse wie Werktage.

Fahrplan- und Tarifauskünfte sowie allgemeine Informationen zum Fahrbetrieb gibt es unter www.fahre.ch.

/FHM/mz

Aufführungen verschoben



Die geplanten November-Aufführungen des Theaterstücks «Benefiz – jeder rettet einen Afrikaner» von Ingrid Lausund des Atelier Theater Meilen auf der Heubühne fallen aus und werden verschoben.

Ensemble und Vorstand bedauern diesen Entscheid so kurz vor der Premiere, erachten ihn mit Blick auf die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie und die besonderen Raumverhältnisse im Kleintheater Heubühne in Feldmeilen jedoch als richtig.

Das Stück wird im kommenden Jahr neu angesetzt. Über die Spiel-daten wird rechtzeitig informiert.

/atm

«Steile» holt die ersten Punkte



Am vergangenen Sonntagnachmittag stand nach den bitteren Niederlagen gegen SG Dietikon-Urdorf und SC Frauenfeld ein Auswärts-spiel der SG Stäfa/Meilen gegen Red Dragons Uster an. Der Plan: Die Handballerinnen vom See sollten sich die ersten zwei Punkte sichern.

Bereits in der dritten Minute gab es eine Schrecksekunde für die Seedamen. Kreisläuferin Sandra verletzte sich am Knie, sodass sie das Spiel nicht mehr bestreiten konnte. Mit starken Schüssen aus dem Rückraum und dank der zahlreichen technischen Fehlern der Gegner konnte sich das Gastteam einen kleinen Vorsprung verschaffen: Der Kampfgeist war da. Auch die Abwehr und Torhüterin Sophie Münch zeigten eine solide Leistung. Ab der 20. Minute wurde der Angriff der Seedamen etwas hektisch, jedoch konnten sie sich bis zur Pause einen Vorsprung von zwei Toren erarbeiten. So stand es zur Halbzeit 11:9.

Anfangs der zweiten Hälfte nahm die SG das Spiel in die Hand. Dank Gegenstossstoren der Flügel und diversen erfolgreich durchgeführten Spielzügen wurde der Vorsprung der Seedamen immer grösser. In der 45. Minute stand es 21:14. Ab da ging es bergab, und Uster konnte sich den Ausgleich erarbeiten. So wurde das Spiel wieder richtig spannend, die Partie stand für beide Teams wieder offen. Nach einem Team-Timeout der Seedamen in der 49. Minute konnten die Unstimmigkeiten in der Verteidigung behoben werden. In der nächsten Minute verloren die Gastgeberinnen durch einen technischen Fehler den Ball. Dieser Ballverlust konnte ausgenutzt werden, um sich wieder zu stabilisieren. Uster war wie aus der Bahn geworfen, und die Seedamen konnten den Sieg erringen. Das Endresultat lautete 24:22.

Dank diesem verdienten Sieg ist das Team optimistisch eingestellt, auch beim nächsten Heimspiel gegen SG Rümlang/Unterstrass eine solide Leistung zu zeigen. Das Spiel findet heute Freitag Abend, 23. Oktober um 20.30 Uhr in der Halle Allmend Meilen statt.

/pgl

Alles wie verwandelt «Brot & Rosen» im Herbst

reformierte kirche meilen 

Für einmal geht es nicht um Veränderungen durch Probleme, sondern um Veränderungen und Wandel durch die Kraft der Liebe und das Reifen in der Zeit.

In der musikalischen Meditation «Brot & Rosen» vom 25. Oktober singt Zsuzsa Alföldi Lieder von Edward Grieg, Claude Debussy, Gustav Mahler, Felix Mendelssohn, Johannes Brahms, Fanny Hünervadel und Othmar Schoeck. Sie wird am Flügel begleitet von Barbara Meldau. «Wir wissen, dass jeder Mensch, wenn man ihn liebt, sich wie verwandelt fühlt, wie entfaltet, und dass auch dem Liebenden sich alles entfaltet, das Nächste, das lange Bekannte. Vieles sieht er wie zum ersten Male. Die Liebe befreit es aus jeglichem Bildnis.» Dieses Wort von Max Frisch bildet den Auftakt für die Auswahl und Lesung von Gedichten und Segensworten in dieser anspruchsvollen Zeit.



Zsuzsa Alföldi singt Werke von Grieg, Debussy, Mahler und mehr. Foto: zvg

Kollekte: Frieden und Versöhnung fördern im Südsudan.

Brot & Rosen «Alles wie verwandelt», Sonntag, 25. Oktober, 17.00 Uhr, reformierte Kirche (Achtung: Winterzeit). Zsuzsa Alföldi, Gesang, Barbara Meldau, Klavier, Jacqueline Sonogo Mettner, Wort. /jsm

Adventskurs: Eltern-Kind-Singen

Freie Plätze am Montagvormittag

reformierte kirche meilen 

Ab November starten die neuen Eltern-Kind-Singkurse der reformierten Kirchgemeinde. Stoffelch «Elki» animiert Kinder, Eltern und Grosseltern zum gemeinsamen Singen und Bewegen.

In jeder Lektion gibt es einen kleinen Gedankenaustausch unter den Erwachsenen. In dieser kurzen Zeit spielen und singen die Kinder alleine mit der Singleiterin. Für die Erwachsenen und die Kinder bietet sich hier eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen.

Schauen Sie doch mal mit Ihren Kindern oder Enkeln vorbei. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen; die Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten.

Montagskurs am 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. sowie 14. Dezember.



Plüschelch «Elki» regt Kinder und Erwachsene zum Singen und Bewegen an. Foto: Petra Steiner

ber. Gruppe 1: 9.00 – 9.45 Uhr, Gruppe 2: 10.15 – 11.00 Uhr. Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Anmeldung und Leitung: marianne.barth@gmx.ch. Anmeldeschluss ist der 26. Oktober. Kosten pro Familie mit 1 Kind 70 Franken, mit 2 Kindern 100 Franken.

www.ref-meilen.ch /zvg

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte bestellen,
liefern oder installieren lassen!


von Arx Media AG

8706 Meilen • T 044 923 53 63

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen.
Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35



Jeweils ab Dienstag: **Blut- & Leberwürste mit Vollrahm**



Kochen mit Anja Auer

Herbstlicher Eintopf mit Wirz

In der Schweiz hat Wirz das ganze Jahr Saison, wird aber besonders gern im Herbst und Winter in Gerichten verwendet.

Wirz ist eine der beliebtesten Kohlarten. Er enthält sekundäre Pflanzenstoffe, die das Immunsystem stärken und Krebs vorbeugen sollen. Besonders beliebt ist Wirz (oder Wirsing, wie man ihn auch nennt) in Eintopf-Gerichten. Unser Rezept der Woche ist ein solches, aufgepeppt mit viel weiterem Gemüse, Rippli und Speck. Die Kümmelsamen im Rezept schmecken nicht nur gut, sondern sorgen dafür, dass das Kohlgemüse besser verdaulich ist. Das Rezept ist einfach und durch das viele Gemüse sehr aromatisch, auf Gemüsebouillon kann daher verzichtet werden.

Tipp: Für eine vegetarische oder vegane Variante den Speck und die Rippli einfach weg lassen. Und wer

keine Rippli mag, auf Fleisch aber nicht verzichten möchte: Würste eignen sich ebenfalls als Einlage.

Wirzeintopf

Zutaten für 6 Portionen

1 kg	Wirz
3 EL	Sonnenblumenöl
6 Scheiben	Rippli (geräucht)
3	Zwiebeln
500 g	Kartoffeln
100 g	Sellerie
150 g	Speck
100 g	Lauch
2 l	Wasser
300 g	Karotten
1 TL	Kümmel (Samen)
1 Bund	Petersilie
½ TL	Muskatnuss
1 Bund	Liebstockel (Maggikraut)
3	Lorbeerblätter
	Pfeffer
	Salz



Eintöpfe sind perfekt für den Herbst und Winter. Das Gemüse macht sie gesund und zum Energielieferanten. Foto: Matthias Würfl

Zubereitung

Den Wirz vierteln und den Strunk entfernen. In feine Streifen schneiden und unter kaltem Wasser waschen. Den Speck in kleine Würfel

schneiden. Das Gemüse schälen. Die Zwiebeln fein hacken, den Lauch in feine Ringe schneiden, Sellerie, Kartoffeln und Karotten würfeln. Das Sonnenblumenöl in einem

grossen Topf erhitzen, den Speck anbraten und die Zwiebeln dazugeben. Kurz weiterbraten, das Gemüse dazugeben und alles andünsten. Muskatnuss und Lorbeerblätter dazugeben und dann den Wirz portionenweise zufügen. Den Deckel immer wieder kurz schliessen, damit der Wirz zusammenfällt und im Topf genug Platz ist für den restlichen Wirz.

Liebstockel und Peterli dazu geben, Kümmelsamen begeben und mit Wasser ablöschen. Bei geschlossenem Deckel ca. 30 Minuten köcheln lassen. Danach die Rippli in den Topf geben und 10 Minuten weiterköcheln, damit das Fleisch aufgewärmt wird. Wer möchte, kann das Rippli auch in Würfelchen schneiden.

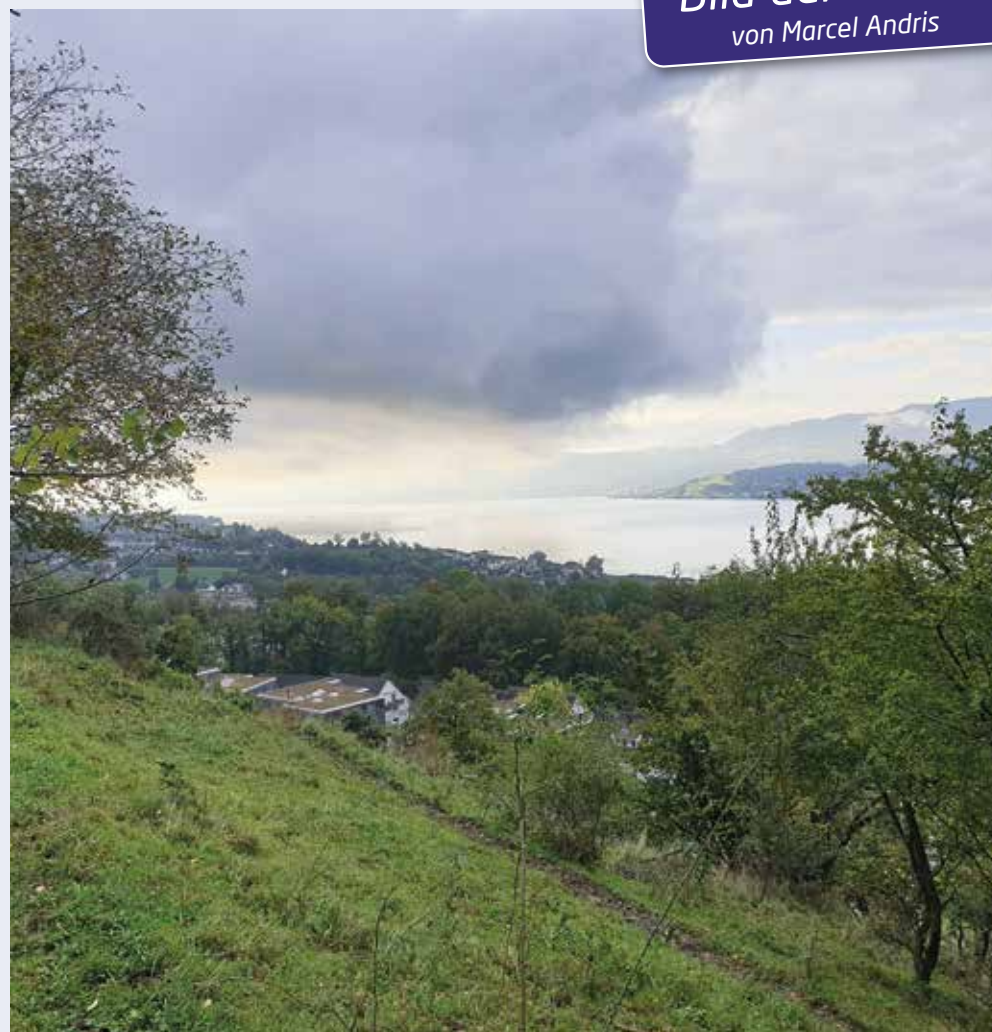
Bei Bedarf mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Quelle: www.die-frau-am-grill.de

Rezept der Woche

Illuminierte Wolke

Bild der Woche
von Marcel Andris



«Anfang letzter Woche habe ich versucht, eine besonders eindrückliche Wettersituation bildlich einzufangen», schreibt uns Marcel Andris: Das strahlende Licht über dem See habe bei ihm die Assoziation einer Erleuchtung wachgerufen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

120 Jahre im Ort

1900 - 2020

24. / 25. Oktober 2020

Chrischona Meilen
Miteinander Mittendrin



24. Oktober *Samstag*
Kinder-Chilbi auf dem Dorfplatz
Büchschliessen, Zuckerwatte, Schminken, ...
Dorfplatz Meilen
14.00 bis 17.00 Uhr

24. Oktober *Samstag*
Podiums-Diskussion
«Warum heute glauben?»
Gasthof Löwen, Jürg-Wille-Saal
18.00 bis ca. 19.30 Uhr



25. Oktober *Sonntag*
Fest-Gottesdienst
«Warum Kirche heute?»
Evang. Freikirche Chrischona Meilen
9.45 bis 11.15 Uhr
www.kirche-für-heute.ch (Livestream)



1900: Start



1976: Anbau



2000: Renovation



2018: Projekt-Wettbewerb Neubau